

Morgengebet in der Woche vom 02. bis zum 08. Januar

O Herr, öffne meine Lippen.

Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Dienet dem Herrn mit Freuden,

kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen. Halleluja

Lied – EM 196

1. Wie schön leuchtet der Morgenstern / voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn, / die süße Wurzel Jesse. / Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm, / mein König und mein Bräutigam, / hast mir mein Herz besessen; / lieblich, freundlich, / schön und herrlich, groß und ehrlich, reich an Gaben, / hoch und sehr prächtig erhaben.

3. Gieß sehr tief in das Herz hinein, / du leuchtend' Kleinod, edler Stein, / mir deiner Liebe Flamme, / dass ich, o Herr, ein Gliedmaß bleib / an deinem auserwählten Leib, / ein Zweig an deinem Stamme. / Nach dir wallt mir / mein Gemüte, ewge Güte, bis es findet / dich, des Liebe mich entzündet.

4. Von Gott kommt mir ein Freudenschein, / wenn du mich mit den Augen dein / gar freundlich tust anblicken. / Herr Jesu, du mein trautes Gut, / dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut / mich innerlich erquicken. / Nimm mich freundlich / in dein Arme und erbarme dich in Gnaden; / auf dein Wort komm ich geladen.

T: Nach Philipp Nicolai 1597
M: Philipp Nicolai 1597
S: Samuel Furer 1952

Psalm 72, 1-3.10-12.17b-19

Gott, gib dein Recht dem König

und deine Gerechtigkeit dem Königssohn.

dass er dein Volk richte in Gerechtigkeit

und deine Elenden nach dem Recht.

Lass die Berge Frieden bringen für das Volk

und die Hügel Gerechtigkeit.

Die Könige von Tarsis und auf den Inseln

sollen Geschenke bringen,

die Könige aus Saba und Seba sollen Gaben senden.

Alle Könige sollen vor ihm niederfallen

und alle Völker ihm dienen.

Denn er wird den Armen erretten, der um Hilfe schreit,

und den Elenden, der keinen Helfer hat.

Und durch ihn sollen gesegnet sein alle Völker,

und sie werden ihn preisen.

Gelobt sei Gott, der HERR, der Gott Israels,

der allein Wunder tut!

Gelobt sei sein herrlicher Name ewiglich,

und alle Lande sollen seiner Ehre voll werden! Amen! Amen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Wie ein unbeschriebenes Blatt ist es, das Neue Jahr.

Was wird am Ende geschrieben sein?

Was werde ich schreiben?

Was die Menschen um mich her?

Was wird die Welt zu schreiben haben?

Was wird auf der Tagesordnung stehen?

Wer macht die Tagesordnung?

Bist du es, Gott?

Ich bitte dich darum!

Schreibe du dieses Jahr -

zieh du die Linien -

und mach du den Entwurf!

Wir werden versuchen,

ihn konkret zu machen,

ihn umzusetzen,

mitzuschreiben an deinem Werk.

Amen.

Mittagsgebet in der Woche vom 02. bis zum 08. Januar

Wochenspruch: Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Johannes 1, 14b

Lied – EM 166

1. Fröhlich soll mein Herze springen / dieser Zeit, da vor Freud / alle Engel singen. / Hört, hört, wie mit vollen Chören / alle Luft laute ruft: / Christus ist geboren!

2. Heute geht aus seiner Kammer / Gottes Held, der die Welt / reißt aus allem Jammer. / Gott wird Mensch dir, Mensch zugute; / Gottes Kind, das verbindet / sich mit unserm Blute.

5. Nun liegt in seiner Krippen, / ruft zu sich mich und dich, / spricht mit süßen Lippen: / „Lasset fahren, Schwestern, Brüder, / was euch quält, was euch fehlt; / ich bring alles wieder.“

6. Ei, so kommt und lasst uns laufen, / stellt euch ein, Groß und Klein, / eilt mit großen Haufen! / Liebt den, der vor Liebe brennet; / schaut den Stern, der euch gern / Licht und Labsal gönnet.

T: Paul Gerhardt 1653
M: Johann Crüger 1653
S: Johann Crüger 1656/1662

1. Johannes 1, 1 - 4

Was von Anfang an war, was wir gehört haben,
was wir gesehen haben mit unsern Augen,
was wir betrachtet haben und unsre Hände betastet haben,
vom Wort des Lebens
und das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen
und verkündigen euch das Leben, das ewig ist,
das beim Vater war und uns erschienen ist
was wir gesehen und gehört haben,
das verkündigen wir auch euch,

damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.

Und dies schreiben wir,
auf dass unsere Freude vollkommen sei.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 57
Montag: Johannes 1, 19 – 28
Dienstag: Johannes 1, 29 – 34
Mittwoch: Johannes 1, 35 – 51
Donnerstag: Johannes 2, 1 – 12
Freitag: Johannes 2, 13 - 25
Sonnabend: Johannes 3, 1 - 21

Stille

Gebet

Herr, du bist unser Gott.
Du tust Wunder. Du schaffst Heil.
Du lässt dein Heil kund werden vor aller Welt.
Lass uns das sehen, hören und begreifen.
Dann werden wir frei, dann haben wir Hoffnung,
dann sind wir nicht uns selbst überlassen.
Erbarme dich über uns.

Unser Vater

Segen

Gott, segne uns mit der Wachsamkeit, die dich immer erwartet. Segne uns mit dem geschärften Blick,
der sich nicht durch Äußerlichkeiten täuschen lässt.
Segne uns mit der Liebe, die uns deine Liebe spüren lässt. Amen.

Abendgebet in der Woche vom 02. bis zum 08. Januar

Bevor des Tages Licht vergeht, dich, Herr und Schöpfer, rufen wir:
In deiner Treue, die nicht wankt, sei Wächter auch in dieser Nacht.
Weit weiche von uns Alp und Traum, das Wahngewand der Dunkelheit;
Herr, schlage du den Feind in Bann, behüte uns an Seele und Leib.
Dies schenk uns, Vater voller Macht, durch Jesus Christus, unsern Herrn,
der mit dem Geiste und mit dir regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Lied - EM 157

Refrain: Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, / kann unsre Nacht
nicht traurig sein.

1. Der immer schon uns nahe war, / stellt sich als Mensch den
Menschen dar. *Refrain*
2. Bist du der eignen Rätsel müd? / Er kommt, der alles kennt und
sieht. *Refrain*
3. Er sieht dein Leben unverhüllt, / zeigt dir zugleich dein neues Bild.
Refrain
4. Nimm an des Christus Freundlichkeit, / trag seinen Frieden in die
Zeit! *Refrain*
5. Schreckt dich der Menschen Widerstand, / bleib ihnen dennoch
zugewandt!
Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, / kann unsre Nacht nicht endlos
sein.

TM: Dieter Trautwein 1963
S: Herbert Beuerle 1971

Psalm 57

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig,
denn ich habe mich bei dir geborgen,
im Schatten deiner Flügel will ich mich bergen,
bis das Unheil vorübergeht.
Ich rufe zu Gott, dem Höchsten,
zu Gott, der mir beisteht.
Er sende vom Himmel und rette mich,
es höhnte, der mir nachstellt.
Gott sende seine Huld und seine Treue.
Ich muss mitten unter Löwen lagern,
die gierig auf Menschen sind.

Ihre Zähne sind Spieße und Pfeile,
ein scharfes Schwert ihre Zunge.
Erhebe dich über den Himmel, Gott!
Deine Herrlichkeit sei über der ganzen Erde!
Sie haben meinen Schritten ein Netz gelegt,
gebeugt meine Seele,
sie haben mir eine Grube gegraben,
doch fielen sie selbst hinein.
Mein Herz ist bereit, Gott, mein Herz ist bereit,
ich will singen und spielen.
Wach auf, meine Herrlichkeit! Wacht auf, Harfe und Leier!
Ich will das Morgenrot wecken.
Ich will dich preisen, Herr, unter den Völkern,
dir vor den Nationen spielen.
Denn deine Liebe reicht, so weit der Himmel ist,
deine Treue, so weit die Wolken ziehn.
Erhebe dich über den Himmel, Gott!
Deine Herrlichkeit sei über der ganzen Erde!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Keinen Tag werden wir im neuen Jahr allein sein.
Das versprichst du uns.
Wir bitten dich: Lass uns das auch erfahren.
Und wenn wir es nicht erfahren,
dann lass es uns doch immer wieder glauben.
Schicke Menschen zu uns, die uns helfen,
und schicke uns zu Menschen, die uns brauchen.
Sprich in unsere Herzen durch deinen Heiligen Geist
und gib uns immer wieder die Gewissheit,
dass du uns nahe bist. Amen.

(Helmut Gollwitzer)